



StMLF → Presse

Bayerisches Staatsministerium für
Landwirtschaft und Forsten

Neues Bio-Futter für Motoren

(24. Januar 2006) **Karlsruhe** - Biodiesel aus Raps, Bioethanol aus Getreide – immer mehr Autofahrer setzen auf umweltfreundlichen Sprit aus nachwachsenden Rohstoffen. Jetzt bietet eine neu entwickelte Technologie die Chance, auch aus Stroh Kraftstoff herzustellen. Nach dem Besuch einer Versuchsanlage im Forschungszentrum Karlsruhe sagte Landwirtschaftsminister Josef Miller, allein in Bayern könnten jährlich zwei Millionen Tonnen Getreidestroh dafür genutzt werden. Nach dem Karlsruher Verfahren ließen sich daraus rund 270 000 Tonnen sogenannter Biomass-to-Liquid-(BTL)Kraftstoffe gewinnen. Angesichts einer Produktionskapazität von derzeit 85 000 Tonnen Biodiesel im Freistaat sei dies ein gewaltiges zusätzliches Potenzial. Der heimischen Landwirtschaft könnten sich damit laut Miller neue Perspektiven eröffnen.

Die Forschungsergebnisse wertet der Minister als Beleg dafür, dass die Nutzungsmöglichkeiten und -reserven von Biomasse längst nicht ausgeschöpft sind. Bereits heute leistet die Land- und Forstwirtschaft einen nennenswerten Beitrag zum gesamten Energiemix. Im Kraftstoffbereich liegt der Anteil von Biosprit bundesweit bei 3,5 Prozent – Tendenz steigend. Auch beim Primärenergieverbrauch nimmt der Anteil von Bioenergie aus Pflanzen zu: In Bayern beträgt er mittlerweile vier, bundesweit 2,3 Prozent. Angesichts des Treibhauseffekts, der Knappheit fossiler Ressourcen und der hohen Importabhängigkeit Deutschlands ist die Nutzung nachwachsender Rohstoffe laut Miller eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Bei dem neuen Verfahren wird Stroh zu einem sehr energiereichen Substrat („Slurry“) aufkonzentriert – dadurch steigt die Energiedichte um den Faktor zehn bis zwölf. Der Rohstoff kann anschließend zu hochwertigem BTL-Kraftstoff weiterverarbeitet werden.

Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten,
Pressesprecher Alfons Kraus, Tel. 089 2182-2216 Fax 089 2182-2604